

BERICHT AK Nord Wien vs. KSK Brunn/Gebirge II

Am Samstag, 8.6., bot unsere Heimstätte, die Dominik Hofmann – Sporthalle, den Rahmen für die letzte Mannschaftsbegegnung im Rahmen der Teamliga III von Wien und Niederösterreich vor der Sommerpause.

Nach einer intensiven Frühjahrssaison war es dem AK Nord Wien zum ersten Mal gelungen seine nominell stärkste Besetzung geschlossen an die Hantel zu bringen. Nominell deswegen, weil bei fast allen Aktiven die doch schon lange Saison ihre Spuren hinterlassen hat.

Doch davon war bei Kleppig Vanessa nicht viel zu bemerken. Sie agiert seit Wochen in Hochform, welche sie auch an diesem Abend einmal mehr eindrucksvoll bestätigte. Nach einem etwas nervösen und ungültigen Beginn bei 56 kg Reißen gelang Vanessa die Ausbesserung tadellos. 60 kg im dritten Versuch, nur ein Kilo unter ihrer Bestleistung, gelangten gültig in das Protokoll.

Mit guten 73 kg stieg Vanessa in das Stoßen ein. 77 kg für den zweiten Zugang wollten nicht korrekt in die Hochstrecke gelangen. Die Athletin steigerte aber unbeirrt um einen Kilo weiter und – der Erfolg gab ihr recht! 78 kg im dritten Versuch gingen gültig in das Protokoll ein.

Mit 138 Kilo im Zweikampf erreichte Vanessa 287,57 Sinclairpunkte und blieb damit nur knapp einen Punkt unter ihrer Bestleistung! Allerdings war sie mit diesem Score einmal mehr die punktebeste Athletin der gesamten Begegnung – Respekt Vanessa!

Auch der, nach Punkten, zweitbeste Athlet unserer Riege war eine –in, nämlich Athletin! Holzinger Marie-Sophie stieg recht ambitioniert mit guten 62 kg Reißen in den Wettkampf ein. Ebenso gute 66 kg folgten. Nur 70 kg, im dritten Zugang, erwiesen sich als – noch – zu schwer.

Das Stoßen eröffnete Marie mit guten 73 kg, denen sie ebenso gültige 77 kg folgen ließ. Der letzte Zugang mutierte zum Déjà-vu und 81 kg gingen leider verloren. In Anbetracht dessen, dass Marie aber mit einer „beleidigten“ Bizeps-Sehne antrat ist diese Leistung von 143 kg im Zweikampf sowie 263,32 Sinclairpunkte nicht hoch genug einzuschätzen – bravo Marie!

Fessl Patrick scheint zwar seine Rückenprobleme momentan im Griff zu haben, kämpft jedoch noch immer mit etwas Trainingsrückstand. Daher begann er seinen Wettkampf auch moderat mit guten 90 kg im Reißen. Eine, für ihn, typische Steigerung von zehn Kilo folgte. „Se Kilo“ flogen jedoch elegant und gültig Richtung Hallendecke genauso wie 105 kg im dritten Versuch.

Auch ins Stoßen stieg Patrick mit – für ihn - relativ vorsichtigen und guten 110 kg ein. Nach einer eh schon gewohnten „Fessl-Steigerung“ gelangten auch 120 kg mit der Anerkennung des Kampfgerichts in das Protokoll. Weil sich der Wettkampfverlauf spannend gestaltete steigerte Patrick abermals um satte zehn Kilo!

Der Umsatz war zwar schwer, es deutete aber nichts darauf hin, dass Patrick – als „wilder Kämpfer“ bekannt – diese Last nicht auch noch zu Stoßen im Stande wäre. Leider war das an diesem Tag anders und der Versuch ging verloren.

Mit 225 kg im Zweikampf erreichte Patrick 250,99 Sinclairpunkte und die Gewissheit, dass er schon ein gutes Stück Weg zu seiner alten Form hinter sich gebracht hat.

Schaipow Ibragim war diesmal jener Athlet, der sich mit den größten Schwierigkeiten in unserer Riege herumschlagen musste. Schon beim Aufwärmen revoltierte sein Rücken heftig gegen die Belastung. Ibragim reduzierte daher seine Anfangsgewichte und es gelang ihm, als einzigem Floridsdorfer, an diesem Tag, fehlerfrei zu bleiben!

Doch der Reihe nach. Mit 60 kg, 65 kg und schließlich 70 kg zeigte er eine zwar moderate aber tadellos ausgeführte Reißserie dem, doch zahlreich erschienen Publikum, wobei sich seine Rückenschmerzen halbwegs in Grenzen hielten.

Ebenso souverän agierte Ibragim beim Stoßen. 70 kg, 75 kg und schließlich 80 kg lauteten hier seine Marken. Trotz Schmerzen erreichte er mit 150 Zweikampfkilos 194,23 Sinclairpunkte und zeigte damit, dass auch er Kämpfen kann, wenn ihn die Mannschaft braucht – danke Ibragim und gute Besserung!

Probleme mit dem Rücken war auch das Stichwort für die beiden letzten Athleten unseres Teams, welche die Möglichkeit des „Blockens“, also des Aufteilens der Übungen, nutzten.

Payha Dominik ist der einzige unserer Sportler, der bei allen sechs Begegnungen unserer Mannschaft am Start war. Auch mit ein Grund, dass er beim letzten Vergleich vor der Sommerpause um „Entlastung“ bat.

Aber Dominik zeigte sich bestens eingestellt und eröffnete seine Reißserie mit guten 82 kg. 87 kg folgten gültig in das Protokoll obwohl der Athlet schon ziemlich kämpfen musste, um mit dieser Last aufstehen zu können. 90 kg, im dritten Versuch, waren an diesem ziemlich lauen Abend einfach zu viel.

Mit dieser Leistung konnte Dominik 94,05 Sinclairpunkte zum Gesamtergebnis beitragen und hat nun in der Sommerpause Zeit sich seinem lädierten Hinterteil zu widmen.

Genau dieses beschäftigte vor allem im frühen Frühjahr auch unseren Masterssprecher Nemeč Martin. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen an diesem Samstag sein Team zu unterstützen. Weil er sich neuerdings in seiner – eigentlich – schwachen Disziplin, dem Stoßen, recht wohl fühlt trat er hier „im Block“ mit Payha Dominik in ebendieser an.

Nach einem etwas nervösen Anfangsversuch, bei 82 kg, steigerte Martin auf die neue Saisonbestleistung von 87 kg. Mit einem durchaus flüssigen Zugang gelangte diese Last gültig in das Protokoll. Der Wettkampfverlauf verlangte jedoch noch einen dritten Versuch.

89 kg sollten es sein, wobei der Athlet aber sich selbst folgte, was eine relativ kurze Pause von knapp zwei Minuten bedingte. Das war aber für den „End-Zwanziger“ eine

etwas zu kurze Pause, weil er schon beim Wegheben nach Luft rang. Der Versuch mutierte daher leider nur zu einer zwar schönen, aber eben nur, Zugübung. Das sollte Folgen haben!

Martin trug 98,14 Sinclairpunkte zum Endergebnis bei, aber der letzte Versuch fehlte.

Denn war unser Team nach dem Reißen noch 41,82 Sinclairpunkte in Front holten die hochmotivierten Athleten des KSK Brunn/Gebirge II mit jedem Stoßversuch Punkt für Punkt auf.

Am Ende hatten sie genau 41,82 Sinclairpunkte aufgeholt, was wohl ein historisches Ergebnis in der Teamliga Wien/NÖ darstellt. Denn beide Teams hatten die, bis auf den Zehntelpunkt, gleiche Leistung aufzuweisen!

Jedes Team hatte eine Teilübung mit der exakt gleichen Punkteanzahl gewonnen!

Was für das Publikum einen ganz spannenden, haarscharfen Wettkampf bedeutete, war am Ende ein historisches Ergebnis von 1:1 – Unentschieden!

Für uns bedeuteten diese 1188,30 Sinclairpunkte Jahresbestleistung! Und das am Ende einer anstrengenden, intensiven Frühjahrssaison – bravo Mädels und Buben!

Beim Gegner, dem KSK Brunn/Gebirge II können wir uns nur bedanken für diesen spannenden und fairen Stemmerwettkampf auf höchstem Niveau!